



... darüber nur der Himmel

Die Kapelle in Grillenöd

Ines Kohl

Im Jahr 1993 erwarben Mona und Erik Zimen den niedergebrannten Hof Grillenöd nahe Haarbach im niederbayerischen Rottal und begannen mit dem Neuaufbau des Anwesens. Es ist ein verzauberter Ort. Im Osten sieht man den Böhmerwald liegen, im Westen schaut man bei klarem Wetter bis in die Alpen. Dazwischen liegt, nur wenige Schritte oberhalb des Hofes, nach Süden ausgerichtet eine kleine Kapelle. Dass dies der Platz für eine Kapelle sein würde, war von Anfang an klar. Doch zunächst fand sich zwischen den Aufgaben des Biologen, Verhaltensforschers, Autors und Dokumentarfilmers Erik Zimen und seiner

Frau Mona, Koautorin, Kamerafrau und Organisatorin, keine Zeit für Planung und Bau. Erst nach dem Tod von Erik Zimen im Jahr 2003 wurde der Plan, dem Wunsch des Verstorbenen folgend, in die Tat umgesetzt. Die Trauerfeier wurde zur Grundsteinlegung für die Kapelle. Gemeinsam mit der in Triftern lebenden Künstlerin Rut Kohn entwickelte Mona Zimen den Plan, der sich an einer kleinen Kapelle in Riedertsham bei Haarbach orientiert. Rottaler Bauern und Zimmerer stellten sie auf – unter Mithilfe von Nachbarn aus dem Dorf, von Familie und Freunden aus der Slowakei. Der Kranz, auf dem das Dach aufliegt, wurde aus einem Maibaum aus Bergham gewonnen. Wie schon

bei dem Anwesen Grillenöd, kombinierte Mona Zimen Stilelemente aus Zimens schwedischer Heimat mit bayerischem Charme. Es wurde ein rot-weißer, skandinavisch anmutender Bau, mit Satteldach und dreiseitigem Chor, auf dem Dach sitzt ein polygonaler Dachreiter. Die gewölbte Decke wurde mit speziellem Holz aus dem Bereich des Flugzeugbaus gestaltet, die alte, farblich abgesetzte Eingangstüre hat ein Freund aus der Slowakei nach dem Entwurf von Mona Zimen gebaut. Die Glocke stammt aus Mähren, der Granit für den kleinen Altar in der Mitte des Raumes kommt aus dem Bayerischen Wald. Es entstand ein böhmisch-bayerisch-skandinavischer Mischbau, der auf diese Wei-



Innenraumpanorama.
(Foto: Georg Thuringer)



(Foto: Ines Kohl)

se die Gemeinsamkeit der Unterschiede symbolisiert.

Die mit der Familie seit langem befreundete Malerin Rut Kohn übernahm die Gestaltung des Innenraums der Kapelle. Die tschechischstämmige Künstlerin war 1967 nach München gekommen und zog später nach Niederbayern. Rut Kohn hat eine eigene Technik entwickelt. Sie arbeitet mit Buntstiften auf Sperrholz in einer unverwechselbaren Mischung zwischen Zeichnung und Malerei in zarten, pastelligen Far-

ben. Dabei bleibt die Holzmaserung erkennbar, teils wird die Farbschicht wieder durch Kratzen aufgeraut und zusätzlich strukturiert. Wie mühsam das ist, kann man sich leicht vorstellen. Die Künstlerin nahm die genau ausgemessenen Sperrholzplatten mit nach Hause und bemalte sie, teils auf dem Boden liegend, mit ihren speziellen Buntstiften.

Der Innenraum der Kapelle ist nun über und über mit Bildern bedeckt. Im Zentrum des Flügelaltars der Garten Eden, rechts und links davon die

Schöpfung, Tier und Mensch in brüderlicher Gemeinschaft. Darunter die Lebensschleife mit Uhr und Feder, Symbole der verrinnenden Zeit. Bei geschlossenen Flügeln sieht man einen zarten Vorhang vor glühend roten Blüten. Links und rechts vom Altar zieren Heckenrosen die Lisenen und Lebensbäume wachsen an den Säulen empor. Nach oben schauend, sieht man einen Himmel voller Sterne – Kinder durften bei der Bemalung der Fensterlaibungen und der Decke mithelfen. Zwischen den Fenstern sind die Segmente der Fensterausschnitte angebracht. Teils bemalt, teils mit Texten aus dem Alten Testament beschriftet, symbolisieren sie die Monate im Jahreslauf.

So wie hier die Liebe zwischen den Menschen, der Lauf der Lebenszeit und die Zuwendung zwischen Mensch und Tier thematisiert werden, ist die Kapelle für jedermann und jederzeit offen und bezaubert den Eintretenden mit ihrer liebevollen Ausstrahlung.

Urlaub auf Grillenöd

Wer auf dem Hof Grillenöd bei Mona Zimen Urlaub machen möchte, kann mit Kindern, Freunden, Verwandten oder auch alleine kommen. In der einladenden Ferienwohnung gibt es alte schwedische Öfen, Zentralheizung, Spülmaschine, Tisch- und Bettwäsche, aber kein Fernsehen. Dafür viele Spiele für Kinder, Bücher und DVD, außerdem einen wunderbaren großen Garten mit einem Kinderspielhaus.

www.grillenoed.de